

Bachkrebse verirrt sich in Kanalisation – Feuerwehr setzte sie wieder aus

# Krebs-Alarm in Rapperswil

**Vor keinem Tier krebst die Feuerwehr Rapperswil-Jona zurück. Nicht einmal vor Krebsen, denen sie letzten Freitag zum Überleben verhalf. Vier Viecher waren hinter dem Manor aufgetaucht und wurden von der Polizei geschnappt.**

Nicht nur wenns brennt, ist die Feuerwehr Rapperswil-Jona schnell zur Stelle, sondern auch wenn es um das Wohl oder Überleben von Tieren geht. So beispielsweise vergangenen Freitag, als Passanten hinter dem Manor in Rapperswil unverhofft entdeckten, wie Krebse aus einem Schacht lugten. Das sorgte für Aufsehen und kurzerhand wurde die Polizei um Hilfe gerufen. Die Beamten rückten an und befreiten die vier Schalentierchen aus ihrem vermeintlichen Gefängnis. Danach wurden

die Viecher ins Feuerwehr-Depot zu Oberstleutnant Roland Meier (46) «überführt». Dieser staunte nicht schlecht ob dem sonderbaren Inhalt in einer Kühltasche. «Das habe ich noch nie erlebt.»

Meier legte das Quartett kurzerhand in einen mit Wasser gefüllten Eimer und holte sich daraufhin telefonisch Rat bei Christine Krättli, Tierpsychologische Beraterin aus Eschenbach, ein. Doch weil dieser gerade die Zeit fehlte, um sich ein Bild von den Krebsen zu machen, verwies sie den Oberstleutnant an den Kinderzoo. Dort herrschte aber einen Tag vor der Eröffnung nach der Winterpause noch Vorbereitungsstress – es nahm niemand das Telefon ab. Doch ein rechter Feuerwehrmann weiss sich selber zu helfen. «Ich habe darum einfach im Internet nachgeschaut, um was für Krebse es sich handelt.»

Schnell war klar, dass es Einheimische sein müssen, die in hiesigen Gewässern herumkrebzen.

Meier krebste nicht lang rum und fuhr mit den Tierchen zu einem Zulauf der Jona, wo er sie wieder aussetzte. Noch immer rätselt er darüber, wie sie in den Schacht gelangt sein könnten. «Da es Einheimische sind, wurden sie wohl kaum ausgesetzt.» Logische Folgerung: Sie müssen sich in der Kanalisation verirrt haben. «Wie sie das schafften, kann ich mir zwar nicht erklären, denn das Kanalisationssystem ist verzwickelt und kompliziert.» Offenbar hat die Viecher dies nicht vor einer Krabbel-Erkundung abgehalten.

Mittlerweile ist die Feuerwehr Rapperswil-Jona mit Tierrettungen vertraut. So zogen die Männer letztes Jahr beispielsweise einen Elefanten des Kinderzoos aus dem Schlamm oder verhalfen einer verdatterten Enten-Familie auf der Egg bei Ermenswil aus einem Gülle-Silo (die ON berichteten). Hauptmann Ueli Dobler, der damals in der braunen Brühe im Gummiboot die Enten einfing, wurde für diese Rettungsaktion übrigens mit der ersten Feuerwehr-Badehose geehrt. «Damit er nächstes Mal nicht mehr in roten Unterhosen auf Enten-Jagd gehen muss», lacht Meier. Tierrettungen werden aber nicht auf die leichte Schulter genommen – im Gegenteil. «Wir lassen uns permanent weiterbilden, denn immer mehr Städter haben im Umgang mit Tieren keine Ahnung.» Zum Glück gibts da die Feuerwehr.



Seltene Bild: Die vier Krebse sind dank Polizei und Feuerwehr wieder dort, wo sie hingehören. Foto: Kapo

SPONTAN



Foto: Verena Schoder

## Bruno Zellweger

**Wohnort:** Rapperswil  
**Alter:** Schon Ü-Vierziger  
**Beruf:** Betriebs-Techniker, Groupleader Phonak  
**Zivilstand:** Gut aufgehoben  
**Hobbys:** Computer, Reisen, Menschen, Spass

**Sternzeichen:** Schuppen-Wassertier

**Sind vor dem Gesetz alle Menschen gleich?**  
 Dachte ich bisher, aber die lächerliche Busse zeigt: Sepp Blatter ist gleicher.

**Welche Strafe wäre für Steuerbetrüger angemessen?**  
 Knast – oder diplomatisch ausgedrückt: Ihre Freizeit verstaatlichen.

**Was halten Sie denn von den Bankern?**  
 Was mir einfach nicht plausibel ist: Fürs Handwerk bekommt man keinen Kredit, für faule Aktien schon.

**Finden Sie die Kritik an Altersheimen auch so schlimm?**  
 Die tun doch nur ihre Arbeit: Man macht sich in die Windeln, wird gefüttert und um acht landet man im Gitterbett.

**Gehören Sie zu den Menschen, die mit ihrem Dasein zufrieden sind?**  
 Das Leben ist nicht für Rücksichten da, jeder braucht so sein zufriedenes Dasein.

**Wird in Bundesbern tatsächlich unser Bankgeheimnis geopfert?**  
 Staubsaugervertreter verkaufen Staubsauger, Versicherungsvertreter Versicherungen – und dann gibts noch die Volksvertreter...

**10 Jahre Viagra – was sagen Sie dazu?**  
 Dass Viagra mehr Härtefälle geschaffen hat als die IV.

**LESERWITZE**

«Papa, wenn Du mir Geld gibst, verate ich Dir, was der Postbote immer zu Mami sagt!» Daraufhin kramt der Vater in seinem Portemonnaie und meint: «Hier sind 20 Franken. Also los, sag schon!» «Er sagt: Guten Morgen Frau Müller, hier ist Ihre Post.»  
**Patrick Bernet, Wollerau**

In einem Restaurant wendet sich ein Gast an den Ober: «Können Sie bitte diesen Hund von mir fern halten, der bettelt ständig.» Da meint der Ober: «Der bettelt aber nicht, sondern will nur endlich seinen Teller wieder haben.»  
**Franziska Michel, Ernetschwil**

Für jeden veröffentlichten Witz erhalten Sie 10 Franken. Bitte schicken Sie Ihren Lieblingwitz an: Obersee Nachrichten, Leserwitez, Hauptplatz 5, 8640 Rapperswil, oder redaktion@obersee-nachrichten.ch.

**AUFGELESEN**

«Herrn Ospel sehe ich höchstens ab und zu im Auto vorbeifahren.»  
  
 Das erstaunt, lieber Vincenzo Pedrazzini, Präsident der FDP Wollerau, denn im Steuerparadies sollten sich Wirtschaftsmänner doch gerade in der heutigen Zeit die Hände reichen.

«Nehmen wir jetzt die grosse Kelle und nicht den Kaffeelöffel.»  
  
 Die St. Galler SP-Nationalrätin Hildegard Fässler wehrt sich für das 700-Mio.-Paket für Unternehmungen. Richtig, Frau Fässler, für die UBS gabs schliesslich auch Milliarden von Franken!

«Mit Singen allein ist es da nicht getan!»  
  
 Recht hat er, der gebürtige Siebner Sänger Roman Peters, denn wo käme man am GP der Volksmusik denn ohne Realismus hin?

«Hier haben wir ein Ghetto in den Köpfen statt auf der Strasse.»  
  
 Rapper Bligg glaubt zu wissen, warum es uns nicht viel besser geht als den Amis – nur sieht man es halt nicht so.



**BIKE-STORE ERÖFFNUNG**

43 km/h  
48 km/h  
51 km/h

Medienpartner **Blick am Abend** **TELE ZÜRICH** **züriradio** Partner **swiss bikeschool**

*SquadraMondo*  
 PASSION FOR CYCLING

**21. und 22. März 2009 in Altendorf (SZ)**

Sei von Anfang an dabei.  
**10 – 18 Uhr**  
**Triff und miss Dich mit den Profis**  
 Zwei Fahrräder zu gewinnen!

**Martin Elmiger**  
**Thomas Frischknecht**  
**Petra Henzi**  
**Franco Marvulli**  
**Ronnie Schildknecht**  
**Karin Thürig**

– Geschicklichkeits-Parcours  
 – Top-Bikes zum Testen  
 – Hüpfburg für Kinder  
 – Werde Mitglied bei Squadra Mondo  
 – Tombola mit attraktiven Preisen:  
 u. a. zwei Fahrräder

Squadra Mondo  
 Cyclone Altendorf GmbH  
 Churerstrasse 13  
 8852 Altendorf (SZ)  
 www.squadramondo.ch